

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Ernst Wittmann, Magdeburg. — Verantwortlich für den Druck: Willi Blumhagen, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernruf Nr. 4111. — Für Interate 1917, für die Redaktion 1918, für den Verlag und die Druckerei 261. — Zeitungsbetriebskosten 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich einl. 1 Mk., monatlich 1 Mk. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgabestellen: Vierteljährlich 2,70 Mk., monatlich 90 Pf. Bei den Buchhandlungen: Vierteljährlich 3,00 Mk., monatlich 1,00 Mk., ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 19 Pf. — Anzeigengebühren: die 7gepaltene Kolonnenzeile 25 Pf., Anzeigen von auswärtig 35 Pf., im Restamertel Seite 1,05 Mk. Anzeigen-Matratz geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5238 Berlin.

Nr. 293.

Magdeburg, Sonnabend den 15. Dezember 1917.

28. Jahrgang.

Für das gleiche Wahlrecht!

Die erste Lesung der drei großen preussischen Reformvorlagen im Abgeordnetenhaus liegt hinter uns. Ihr Ergebnis ist für alle Freunde des neuen und freien Preussens der Zukunft wenig ermutigend. Das die weitaus stärkste Fraktion,

die Konservativen,

mit äußerster Kraftanstrengung gegen das gleiche Wahlrecht anrennen würden, war voranzusehen. Verdanken sie doch ihre ganze Machtstellung in Preussen in allererster Linie dem schmachvollen Klassenwahlrecht! Sie wissen, daß es für sie um Sein oder Nichtsein geht und deshalb setzen sie, die patentierten „Stützen des Thrones“, alles daran, das feierliche Königsversprechen zu zerreißen wie einen wertlosen Fetzen Papier. Daß zwischen ihnen und den Wahlrechtsfreunden der Kampf mit äußerster Erbitterung entbrennen würde, war voranzusehen. Und auch die offen zutage getretene Feindschaft der

freikonservativen Partei

gegen das gleiche Wahlrecht nimmt nach der ganzen Vergangenheit dieser Partei nicht wunder.

Auders zu bewerten ist dagegen die Haltung

des Zentrums und der Nationalliberalen.

Die Führer dieser beiden Parteien im Reichstag haben sich ausdrücklich mit jenem Programm einverstanden erklärt, dessen Durchführung die Regierung Hertling-Faber-Friedberg auf ihre Fahne geschrieben hat. Ein Hauptstück dieses Programms war die Loyalität und rasche Durchführung der preussischen Wahlreform. Was soll man dazu sagen, wenn man erleben muß, daß wenige Wochen später die Führer der gleichen beiden Parteien im preussischen Abgeordnetenhaus, die Herren Dr. Forst und Dr. Lohmann, mehr oder minder offen dem gleichen Wahlrecht Gehör ansagen? Herr Dr. Forst erklärte, daß sich nur „ein Teil“ seiner Freunde mit dem Gedanken des gleichen Wahlrechts zu befreunden vermocht habe, während Herr Dr. Lohmann gar nur für „einige“ Nationalliberale die Erklärung abgegeben konnte, daß sie sich unter den Einwirkungen des Krieges mit dem gleichen Wahlrecht abgefunden hätten. Aber auch diese „einige“ wollen dem gleichen Wahlrecht nur dann zustimmen, wenn die Vorrechte der „gebildeten Kreise des Volkes“ durch allerlei besondere Maßregeln sorgsam vor dem Uebergewicht der „Masse“ geschützt werden! So bleiben außer den dank des Klassenwahlrechts nur zehn Abgeordnete zählenden beiden sozialdemokratischen Fraktionen und einigen kleineren Parteiführern nur noch die Fortschrittler mit ihren 40 Mandaten als Freunde des gleichen Wahlrechts übrig. Sollen im Herrenhaus werden die guten und gesunden Grundgedanken der Regierungsvorlage ohne Zweifel auf den denkbar schroffsten Widerstand stoßen.

Und leider haben — soweit es auf den parlamentarischen Kampf allein ankommt — die Wahlrechtsfeinde, deren Redner von der Distanz am 7. Dezember im Abgeordnetenhaus sogar vor

offenen Angriffen auf das Reichstagswahlrecht

nicht zurückdrückte, nur allzu günstige Aussichten für das Gelingen ihrer Pläne. Die drei Vorlagen sind gegen den entschiedenen Widerstand der Linken und einer einzigen Kommission überwiesen worden, deren Beratungen sich, wenn es nach dem Willen der Konservativen geht, viele Monate hinziehen sollen. Hat Herr von Seydewitz doch in uns allzu leicht durchschaubarer Absicht heute schon angelündigt, die konservativste Partei werde unter allen Umständen auf der „gründlichsten und sorgsamsten Prüfung“ der Vorlagen in der Kommission bestehen. Mit andern Worten: die Konservativen wollen der Wahlreform

das Schicksal der Kanalvorlage bereiten,

die bekanntlich mit Hilfe ähnlicher Verschleppungsmanöver niemals zustande gekommen ist! Zunächst geht das Ziel der Wahl-

rechtsfeinde darauf hinaus, die Erledigung der Vorlagen mindestens bis nach dem Friedensschluß hinauszuziehen. Sie sind davon überzeugt, daß dann in zahlreiche und schwierige Fragen finanzpolitischer, wirtschaftspolitischer und sozialpolitischer Art zu erledigen sein werden, daß das Interesse für die Wahlreform dadurch völlig in den Hintergrund gedrängt wird.

So will man die so oft schon betrogenen Massen des preussischen Volkes abermals

um ihr gutes Recht prellen!

Dieser schmachvolle Plan der Ritter von der eisernen Stirn kann nur dadurch zunichte gemacht werden, daß das preussische Volk selbst auf die Bühne tritt. In machtvollen Kundgebungen müssen überall in Preussen die Massen zusammenströmen, um ihrem Willen Gehör zu verschaffen!

Diesem Willen und den unabweisbaren Bedürfnissen des preussischen Volkes entspricht auch die Regierungsvorlage nach Keineswegs. Auerkannt werden muß, daß die Regierungsvorlage nicht nur mit den ebenso veralteten wie hässlichen Einrichtungen der öffentlichen und indirekten Wahl ankränkt, sondern auch den infamsten Schandfleck des heutigen Wahlrechts, die Dreiklassenwahl, kurzweg beseitigt. Diesen großen und bedeutungsvollen Fortschritten stehen aber auf der andern Seite eine Reihe von Verschlechterungen des gegenwärtigen Zustandes gegenüber. Diese Verschlechterungen sind in die Vorlage hineingearbeitet, um auf diese Weise die Rechte zu verflüchten, ihrem Widerstand die Spitze abzubrechen. Wie die Ergebnisse der ersten Lesung gezeigt haben, ist dieser Zweck keineswegs erreicht worden.

Worin bestehen die Bestimmungen der Vorlagen, die, ohne die Rechte zu verflüchten, auch die Genugtuung der Linken an dem Reformwert sehr stark beeinträchtigen?

Da ist zunächst — von einer winzigen Konzession abgesehen — völlige Aufrechterhaltung der alten Wahlkreiseinteilung. Diese stammt noch aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts und sichert den agrarischen Bezirken des Ostens ein dauerndes Uebergewicht über die Großstädte und Industriebezirke. Wie kann ein ernstes Reformwerk am Schlusse des zweiten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, im vierten Jahre des Weltkriegs eine Wahlkreiseinteilung beibehalten wollen, die aus einer Zeit stammt, in der Preussen fast noch ein reiner Agrarstaat war, in der seine industrielle Entwicklung noch in den Kinderschuhen steckte! Noch schlimmer ist die

Heranrückung des Wahlrechtsalters

vom 24. auf das 25. Lebensjahr. In diesem Kriege haben zahlreiche junge Leute von 17, 18, und 19 Jahren Leben und Gesundheit für Deutschlands Rettung in die Schanze geschlagen. Und nun sollen diese vielleicht als Krüppel heimkehrenden jungen Krieger noch 6 bis 8 Jahre lang nicht „reife“ genug sein, das Wahlrecht auszuüben!

Die schlimmste Keutung aber ist — von kleineren Schönheitschilern abgesehen — die Bestimmung, daß man statt wie bisher ein halbes Jahr künftig ein ganzes Jahr in einer Gemeinde (in Berlin sogar in einem Wahlbezirk) gewohnt haben muß, um wählen zu dürfen. Das ist ein schweres Unrecht gegen das arbeitende Volk, das durch Arbeitslosigkeit und andere sozialpolitische Verhältnisse in viel höherem Grade als die besitzenden Klassen zum häufigen Wechsel seiner Arbeitsstätten und damit seiner Wohnplätze gezwungen ist. Ganz besonders schlimm würde die Keutung

alle Kriegsteilnehmer treffen,

von denen Hunderttausende nach Friedensschluß genötigt sein werden, fern von der alten Heimat Lohn und Brot zu suchen. Es bedeutet die Keutung eine brutale Entrechtung gerade derer, die jetzt mit ihrem Leiden Deutschland und Preussen schützen!

Aufs schärfste zu verurteilen ist auch das Fehlen des Frauenwahlrechts in der Regierungsvorlage. Dieser Krieg

wäre niemals durchzuführen gewesen ohne das aufopfernde Eintreten vieler Millionen von Frauen an die Stelle der ins Feld gerückten Männer. Ohne Mütter haben sie die gleichen Pflichten auf sich genommen wie die Männer — diesen gleichen wirtschaftlichen Pflichten müssen endlich auch zugestimmt werden die gleichen staatsbürgerlichen Rechte!

Ganz unzulänglich ist die vorgeschlagene

Reform des Herrenhauses,

in dem ein überwiegend starker agrarischer Einfluß nach wie vor aufrechterhalten werden soll, wenn man auch die Interessenvertretung der Städte, der Industrie und des Handels beträchtlich verstärken will. Die Arbeiter sollen natürlich von dem „Hause der Herren“ nach wie vor völlig ausgeschlossen bleiben.

Schließlich steht in den Vorlagen der Regierung einer Erweiterung des Staatsrechts der Ersten Kammer eine in ihren Folgewirkungen völlig unabweisbare und deshalb sehr ernst zu nehmende Vertümmung des Geldbewilligungsrechts des Abgeordnetenhauses gegenüber, auf deren Einzelheiten hier nicht eingegangen werden kann.

Mit einem Worte: Bei allen ihren unbestreitbaren Vorzügen weisen die Vorlagen der Regierung auch Mängel und Rückstände in schwerer Menge auf. Um so kennzeichnender ist es, aber auch um so anerkennender muß es werden, daß nicht die vorgeschlagenen Vorlagen gegenüber die Mehrheitspartei zu einem Kampf um Tod und Leben rufen!

Den reaktionären Maßnahmen und auch den unzulänglichen Vorschlägen der Regierung gegenüber bleiben

die Forderungen der Sozialdemokratie

die alten. Sie lassen sich in aller Kürze dahin zusammenfassen:

Völlige Beseitigung des Herrenhauses!

Keine einschränkenden Bestimmungen über den Wohnsitz!

Allgemeines, gleiches, geheimes und direktes Wahlrecht für alle über 20 Jahre alten Staatsangehörigen ohne Unterscheidung des Geschlechts! Eine Forderung, die gerade nach den Erfahrungen dieses Krieges ganz besonders in den Vordergrund gerückt werden muß!

Neueinteilung der Wahlkreise!

Einführung der Verhältniswahl, um auch den Minoritäten gerechte Vertretungen im Parlament zu gewährleisten!

Erweiterung der Rechte der Volksvertretung statt ihrer Beschränkung!

Für diese Forderungen zieht die Sozialdemokratie in dem Wahlrechtskampf. Sie wird das Außerste an Kraft aufzubieten haben, um nicht nur die Pläne der Rechten zu Falle zu bringen, sondern auch, um aus den Vorlagen der Regierung zum mindesten die Verschlechterungen auszumergen und vor allem

dem gleichen Wahlrecht zum Siege

zu verhelfen. Die Sozialdemokratie ist sich bewußt, daß ein Wahlrecht, und sei es auch das beste, niemals Selbstzweck sein kann. So kann und soll uns auch das freie Frauenwahlrecht, für das wir jetzt in den Kampf ziehen, nichts anderes sein als der Boden, auf dem wir das neue und freie Preussen der Zukunft aufbauen wollen. Ein Preussen, befreit von dem engstirnigen Politgeist der Vergangenheit, ein Preussen des freudigen und zielbewußten Fortschritts auf allen Gebieten! Des Fortschritts in Gesundheitswesen und Schutzwesen, in Sozial- und Finanzpolitik! Ein Preussen der politischen Freiheit und des kulturellen Aufstiegs, das wirklich „in Deutschland vorn“ geht!

Diesem Preussen gilt unser Hoffen und unser Kampf! Für dieses Preussen der Zukunft rufen wir alle Männer und Frauen Preussens auf die Schanzen! Um aber zu ihm zu gelangen, gilt es zunächst einmal das gleiche Wahlrecht zu erobern! Darum:

**Kampf allen Verschleppungsmanövern!
Nieder mit allen Wahlrechtsfeinden!
Hoch das gleiche Wahlrecht!**

Berlin, den 12. Dezember 1917.

Der Vorstand
der Sozialdemokratie Deutschlands.

Der geschäftsführende Ausschuss
der Landesorganisation der Sozialdemokratie Preussens.

Zirkus Blumenfeld.

Sonntag den 16. Dezember

Bunter Künstler-Abend

unter Mitwirkung von
**Frl. Trudel Ulrich
Herbert Rommel
u. Ewald Kuntze**

vom hiesigen Wilhelm-Theater
sowie
Joseph Ambaum

vom Apollo-Theater in Düsseldorf
sowie verschiedenen erstklassigen Künstlern.

Abendöffnung 7 1/2 Uhr Anfang 7 3/4 Uhr
Der Vorverkauf beginnt ab heute
bei Herrn. Gerlach, S. Jarsch, Zigarrenh. und es
findet an der Kasse von 11 bis 1 Uhr abends ab 6 Uhr.
Preise der Plätze: Loge 2.50, Sperrplatz 2.00, Rang 2.00,
Erste 1.75, 1. Rang 1.50, 2. Rang 1.00, Galerie 50 Pf.
Das Geld dem Vaterlande. Bei 20 Mark in Gold 1 Kreuztag
bei 10 Mark in Gold 1 Kreuztag 1. Platz. 1006

Buchhandl. Volksstimme

Magdeburg, Große Münzstraße 3

wird zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfest

infolge Papiermangels wenig inserieren.
Sie begnügt sich mitzutheilen, daß auch in
diesem Jahre eine große Auswahl

**Bilderbücher und Märchenbücher
Gesellschaftsspiele, Jugendschriften
Klassiker-Ausgaben**

am Lager sind. Ganz besonders empfehlen wir:

- Goethes Werke 7.00
- Reuteres Werke 7.00 u. 5.00
- Debbels Werke 2 Bände 5.00
- Grillpargersämtl. Werke (Büch.) 3 Bde. 5.00
- Gerh. Freiligraths Werke . . 2 Bände . 5.00

Deutsch-Französischer Krieg 1870/71

mit 245 Bildern, g.d. 4.00

Geschäfters Reiserzählungen 2.50

Die Wunder des Kosmos

mit 100 Bildern, g.d. 3.50

Blumen-Märchen

mit 100 Bildern, g.d. 1.50

Bebel-Figuren in Song 5.00

Zeitungs-Sammelmappen für die „Volksstimme“

1.50

Wir bitten unsere Rundschaff, ihren
Bedarf so früh wie möglich zu decken.
Die letzten drei Nummern vor Weihnachten in die Buchhandlung
Volksstimme von 11 bis 7 Uhr abends geöffnet.

ZENTRALTHEATER

TEL. 1778 · DIR. ANTON LÖLGEN · TEL. 1770

Sonnabend den 15. Dezember,
abends 6 3/4 Uhr:

Zum ersten Male!

Die Dose Sr. Majestät

Deutsches Singspiel in 3 Akten
von Rudolf Presber u. Leo Walter Stein
Musik von Gilbert.

Sonntag den 16. Dezember,
nachmittags 3 1/4 Uhr: | abends 6 3/4 Uhr:

Die Dose Sr. Majestät

Zur gest. Besetzung! Die Hochachtung-Vorstellung
am 18. Dezember beginnt amnahmensum um 9 1/4 Uhr.

Städtisches Orchester

Mittwoch den 19. Dezember, abends 7 Uhr

Gr. Konzert im Zirkus

Leitung: Kapellmeister Georg Friedrich Blummann. 5256
Eintrittskarten: 1.00, 75, 45, 20 Pfg. bei Heierichs-
hofen, in den Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

**10 000 Paar
Schmürbänder**

prima Ware, verkauft
Schuhhaus Brandt,
Judan, Gellen Gärtnerei.

Stadt-Theater.

Sonntag den 16. Dezember
2. Abend
Die fünf Frankfurter.
Anf. 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr

Ashenbrödel.

Anf. 7 Uhr. Schluß 9 Uhr
Jugend
Dietrich Bachmann

Wilhelm-Theater.

Sonntag, 16. Dezember, 3 1/2 Uhr
Dornröschen.
Anf. 7 Uhr

Die geschiedene Frau.

Sonntag, 16. Dezember, 3 1/2 Uhr
Dornröschen.
Anf. 7 Uhr

Die geschiedene Frau.

Mittwoch, 17. Dezember
Die geschiedene Frau.
Anf. 7 Uhr

Die Dollarprinzessin.

Sonntag, 16. Dezember, 3 1/2 Uhr
Dornröschen.
Anf. 7 Uhr

Olympia-Lichtspiele

Dittenerberger Straße 4. Ihre Kapellm.
Sonnabend und Sonntag
Das unheimliche Haus
großes Fortsetzungsstück in 4 Akten.
Beginn großer Hofoper Freitag, 50 Pfg.
Sonntag nachmittag

Große Jugendvorstellung.

Eintritt 20 Pfg. 20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.

Barleben Barleben

Mittwoch, 26. Dezember (2. Weihnachtstag).
abends 7 Uhr.
im Gewerkschaftshaus
Künstlerisches
Blinden-Konzert
unter gütiger Mitwirkung einer Sängerin
Programm sind an den bekannten Stellen zu haben.

Ansichtspostkarten

Deutscher Holzarbeiterverband

Verwaltungsstelle Magdeburg,
Baracke Große Geschäftstraße 7.

Die Weihnachtsunterstützung

an die Frauen der zum fernwärtigen eingezogenen Soldaten findet
an folgenden Tagen statt:
A bis B am Sonntag den 15. d. M. von 9 bis 1 und
4 bis 6 Uhr,
C bis E am Montag den 17. d. M. von 9 bis 1 Uhr,
F bis G am Dienstag den 18. d. M. von 9 bis 1 Uhr.
Nach der Frauen, wo der Mann nach Weihnachten 1918
gehört ist, werden die Unterstützung.
Sich Begünstigten gilt die Bestätigung zum Bezug der
Unterstützung.
Die Karten zu geben genau eingeben.
Die Verwaltung.

**Allgemeine Ortskrankenkasse
für Schönebeck und Umgegend.**

Die Kassen der Krankenkasse werden zu der auf
Sonntag den 23. Dezember, vorm. 11 Uhr,
und von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstraße 100, abgehalten.

**außerordentlichen
Ausichuß-Sitzung**

gemäß § 21 Abs. 2 der Satzung heranzuziehen.
Zusammenkunft
Beratung über die Erweiterung der Kasse
am 22. Dezember 1917 betreffend die Ergänzung des Grund-
satzes und Änderung des § 20 der Satzung.
Schönebeck, am 12. Dezember 1917.
Der Vorstand:
H. Sedow, H. Kühn.

Halberstadt.

Sonntag den 16. d. M., vormittags 10 Uhr,
im Rathenower Hof, Spengelstraße Nr. 7/8

Öffentliche Bollsammelung

1. Friede, Freiheit und Brot.
 2. Gute Aussichten.
- Zu jeder Bollsammelung gehört ein Bollsammelzettel, den
man bei der Bollsammelung zu erhalten.
Der Einsender:
Graf Engelhardt, Postfach 11.

Gewerkschaftskartell Burg.

Nach in diesen Tagen ist es möglich, einige an-
nehmliche Jahreszeiten die Kinder der zum fernwärtigen
eingezogenen Soldaten zu unterstützen.
Der Vorstand des Gewerkschaftskartells Burg
am Sonntag den 16. Dezember
in der Zeit von 2 bis 6 Uhr
im Gewerkschaftshaus, Oberstraße 43.
Zu den Karten kommen. In der Kasse der
Kartellmitglieder sind beizubringen. Karten zu
erhalten. Weitere Bedingungen zu den Karten.
Der Vorstand des Gewerkschaftskartells Burg.

Rechtsanwalt

Rechtsanwalt
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Kleine Möbelwagen

Kleine Möbelwagen
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Prima Würstchen

Prima Würstchen
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Wieder-Licht

Wieder-Licht
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Soubodtheater

Soubodtheater
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Buckau

Buckau
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Gefangene Geelen

Gefangene Geelen
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Henry Porten

Henry Porten
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Markttaschen

Markttaschen
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Herren-Uhr

Herren-Uhr
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Kreuzfahrtschau

Kreuzfahrtschau
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Elegante Kappenjungen

Elegante Kappenjungen
Herrn Dr. A. B.
Anwalt, G. B.
Zyrenstraße 3-1, 3-7 Uhr
- Sonnabend 10-12 -

Vereinigte Lichtspiele Burg.

Spielpläne vom 15. bis 18. Dezember.

Palast-Theater

Nachträtsel
Wenn's ihm zu weh ist
Reinhold in Bayern
Eis-Kriegswunde

Roland-Lichtspiele

Die arme Toin
Sonnabend 1.30 Uhr. In den
Sonntag: Eine Felleh,
H. Aster, Erik Heiberg
Die Liebestafel
Anf. 7 Uhr
In der Gewerkschaft:
Paul Heiberg.

Versiegelte Lippen.

Das neue heute gezeigte: Wanda Tramm und
Eppa Lamm zum letztenmal im Jahresprogramm in
Sonntag nachmittag: 2 1/2 Große Jugend-Vorstellung. 1006
Die Leitung: Otto Weikardt.

Nicht das Schwert allein.

Einem neuen und unerhörten Verbrechen der „Frankfurter Zeitung“ ist die alldeutsche Presse auf die Spur gekommen. Man denke: die „Frankfurter Zeitung“ hat einem Honoraranten, der das Blatt abbestellte, weil er von der ständigen Betonung des deutschen Friedenswillens Schaden erwartete, einen Antwortbrief geschrieben, in dem es heißt:

Nachdem sich deutlich herausgestellt hat, daß die Waffen allein die Entscheidung nicht bringen, halten wir einen Verständigungsfrieden für die einzige vernünftige Lösung. Die Feinde wollen bisher nicht darauf eingehen. Wir müssen deshalb in der Tat mit Aufwendung der letzten Kraft weiterkämpfen, bis sie ihre hochmütigen Forderungen fallen lassen. Ob dann ein wirklicher Verständigungsfriede noch möglich ist, wäre eine Frage für sich. In jedem Fall ist es richtig, daß wir für ihn heute eintreten, das stärkt unsere moralische Stellung in der Welt und wird uns auf die Dauer doch zugute kommen, weil gerade aus diesem Grund ein Friede der Verständigung eine moralische und tatsächliche Niederlage unserer Feinde wird. Darum halten wir es für ein großes Mißverständnis und einen Fehler, wenn man sich in Deutschland gegen eine Verständigung wehrt.

Warum eigentlich die alldeutschen Blätter gegen diesen Brief loben, ist nicht leicht zu erklären. Wahrscheinlich deshalb, weil er mit besonderem Nachdruck und besonderer Geschicklichkeit Wert und Sinn der Verständigungsfriedenspolitik darlegt. Die alldeutschen Blätter meinen, die Gländernschlachten, die Eroberung der russischen Ostsee-Inseln und der vernichtende Schlag gegen Italien müßten jeden vernünftigen Menschen belehren, daß der endgültige Waffenstillestand Deutschlands sicher sei; Deutschland führe zwar einen heiligen Verteidigungskrieg, aber es müsse dem Feinde die Möglichkeit nehmen, seine hochmütigen Forderungen bei günstiger Gelegenheit sofort wieder zu erheben. Die „Frankfurter Zeitung“ fürchte, daß der Krieg eine entscheidende Wendung zugunsten des deutschen Volkes nehmen könnte und verrate durch dieses Bedauern, daß ihr Verständigungsfriede in Wahrheit ein jämmerlicher Verzichtsfriede sei.

Das sind die alten, häßlichen Unterstellungen. Kein Anhänger des Verständigungsfriedens bedauert deutsche Waffensiege, im Gegenteil, er begrüßt sie mit besonderer Genugtuung, in der Hoffnung, daß sie den Vernichtungswillen der Feinde endlich zerschmettern. Es kann auch ganz dahingestellt bleiben, ob die Waffen allein uns den negativen Frieden bringen können. Wir könnten uns darauf berufen, daß es nicht leicht sein wird, ungefähr die ganze bewohnte Erde auf die Knie zu zwingen; aber die Alldeutschen würden dann einwenden, mit der Ueberwindung Englands sei alle Arbeit geleistet. Wir brauchen nicht einmal zu erörtern, ob der Verständigungswille den Frieden schneller herbeiführt als die Waffenstillestände. Die Hauptsache ist die, daß wir nicht das Recht haben, die Erringung des Friedens allein auf die Heeresleitung und die Soldaten abzugeben, die nun schon fast 3 1/2 Jahre lang kämpfen, leiden und bluten, sondern daß wir die Pflicht haben, sie politisch und diplomatisch im Ringen um das Friedensziel so gut wie möglich zu unterstützen.

Woran sind Italien und Rußland zusammengebrochen? Unmittelbar gewiß unter den furchterlichen Schlägen der deutschen Heere. Aber deren Wucht ist dadurch bedeutend vergrößert worden, daß der Kriegswille der Soldaten in Italien und Rußland abgestorben war. Indem wir gegenüber unsern Kämpfern betonen, daß wir bei aller Stärke und Siegesfestigkeit doch jederzeit zum Frieden bereit sind und keine Schuld an der Kriegsverlängerung tragen, sichern wir ihre Entschlossenheit besser gegen jede Verjuchung, als dies durch die todendsten Kriegseroberungen und das Verprügeln der ungeheuersten Kriegsentwüdungen geschehen könnte. Zugleich erschweren wir den Kriegshegern in allen Feindestaaten die Arbeit. Wir rauben ihnen die Möglichkeit, Deutschland als ländergerierig und als Bedrohung jeder Freiheit in der Welt hinzustellen. Die Befundung unsres Verständigungsfriedens ist die politische Waffe, welche die andern Waffen ergänzt.

Gerade die Alldeutschen haben im Streit um den Unterseebootkrieg die Lehre vertreten, daß wir überhaupt nicht das Recht hätten, ein brauchbares Kampfmittel unbenutzt zu lassen.

Viel klarer liegt es mit unserer Friedensbereitschaft. Auch die ist eine Waffe gegen den feindlichen Kriegswillen. Aber sie bringt uns keine neuen Feinde, sondern nur neue Anhänger. Sie stärkt uns und schwächt die Feinde. Sie war ein Hilfsmittel zu den Siegen auf Desel und in Benetien. Das Festhalten an unserer Friedensbereitschaft, gleichviel ob sie unmittelbaren Friedenserfolg hat oder nicht, dient in jedem Falle dazu, uns moralisch stärker zu machen als die Feinde und unterstützt und ergänzt somit in glücklicher Weise die Arbeit, welche die deutschen Waffensiege für den Frieden leisten.

Der Hungerfriede.

Da die Verbündeten, schreibt André Cheradame in der „Victoire“, in drei Jahren wenigstens 14 Milliarden mehr als die Mittelmächte für Kriegsumkosten ausgeworfen haben, so würde ein Friede ohne Entschädigung für uns ihren unwiderruflichen Ruin zu besiegeln. In der Tat können die Verbündeten, davon geschwächt, dann kein Heer mehr unterhalten. Damit wäre ihnen die Möglichkeit genommen, sich niemals zu rühren oder auszumachen. Ein solcher Friede wäre deshalb nicht einfindend, sondern im Gegenteil höchstwahrscheinlich von großer Dauer, aber es wäre ein Friede kläglichster Abhängigkeit von Deutschland.

Es ist uns so, als ob wir dieselbe Verleumdung auch schon in alldeutschen Blättern gefunden hätten. Nur daß

Jedesmal erst „Verbündete“ das Wort „Deutschland“ zu lesen war und umgekehrt.

Kriegspeisefettel.

Unser Elberfelder Parteiorgan, die „Freie Presse“, veröffentlicht folgendes Dokument aus großer Zeit:

- Speisefolge:
Geflügelpakete.
1918 Hermannshäuser.
Krautbrühe mit Kartoffeln.
Forellen blau mit frischer Butter und bergische Nieren.
1918 Bernkasteler Mosenerberg.
1911 Müdesheimer Berg Burgweg.
Stangenpargel mit Schinken.
1911 Entschener Stephansberg.
1911 Rheingauer Herrentrunk.
Kostbraten mit Salat, frischen Kartoffeln und verschiedenem Kompott.
1914 Müdesheimer Berg.
1916 Braunesberger.
Eis - Cubee.
Käseplatte.
Wodka - Badewert.
Obst.

Das ist die Speisefolge eines Diners zu 60 Decken, das der Elberfelder Munitionsfabrikant Rudolf Stachely am 24. November aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit gab.

Notizen.

Seegefecht an der norwegischen Küste? Aus Haugefund meldet das Nisanische Bureau: Am Mittwoch war eine mehrstündige Kanonade westlich von Uffre hörbar, am stärksten von 1 bis 3 Uhr nachmittags. In Brandesund, zwischen Haugefund und Bergen, traf ein stark beschädigter englischer Torpedojäger ein. Einzelheiten fehlen. Die kleine Insel Uffre liegt etwa 20 Kilometer vor der zerklüfteten Küste der norwegischen Provinz Stavanger. Die Seestadt Haugefund ist 25 Kilometer nordöstlich der Insel zu suchen.

Geheimkündungen in Italien. Die italienische Kammer hat mit 274 gegen 66 Stimmen den von der Regierung unterstützten Antrag auf Abhaltung von Geheimkündungen angenommen. Die Regierung hatte die Vertrauensfrage gestellt; die Opposition bestand aus 33 Sozialisten und 32 Mitgliedern fast aller Kammergruppen.

Die Fortsetzung der Waffenstillstandsverhandlungen. Die russische Delegation ist am 12. Dezember, wie amtlich durch Wolffs Bureau gemeldet wird, zur Fortsetzung der Waffenstillstandsverhandlungen verabredungsgemäß in Breslitzomoff wieder eingetroffen. Die nächste Vollsitzung findet am 13. Dezember vormittags statt.

Erlaß zur Verhaftung der Rakettenführer. Folgender Erlaß ordnet, wie die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet, die Verhaftung der gegen die Revolution feindlichen Militär- und Zivilgesellschaft an: Die führenden Mitglieder der Rakettenorganisationen müssen, da sie Feinde des Volkes sind, verhaftet und durch revolutionäre Gerichtshöfe abgeurteilt werden. Die Sowjets ihrerseits müssen Maßnahmen zur Ueberwachung der Rakettenorganisationen im Hinblick auf ihr Einverständnis mit den Militär- und Zivilgesellschaften Kaledin und Kornilow gegen die Revolution treffen. Dieser Erlaß tritt mit dem Augenblick der Veröffentlichung in Kraft.

Belagerung von Rostow durch Kaledin. Reuter meldet aus Petersburg: Eine drahllose Nachricht aus Rostow besagt, daß Kaledin die Stadt belagere. Bei Nachtschickman ist ein Kampf im Gange. Die maximalen Truppen werden durch Geschütze von Abteilungen der Schwarzwertflotte unterstützt. Bei Bjesgorod dauert der heftige Kampf fort. Beide Parteien haben große Verluste. Die bedeutende Handelsstadt Rostow liegt an der Einmündung des Don in das Asowische Meer. Das Hinterland ist die Heimat der Donischen Kosaken, aus denen sich das Heer Kaledins hauptsächlich rekrutiert.

Eröffnung der russischen Konstituante. Aus Paris wird gemeldet: Die russische konstituierende Versammlung ist am Dienstag nachmittags 2 Uhr im Saale des Revolutionskomitees zusammengetreten.

Neue Kriegskredite in England. Im Unterhaus brachte Bonar Law eine neue Kreditvorlage über 550 Millionen Pfund (11 Milliarden Mark) ein. Er bemerkte, die bisher genehmigten Kredite würden bis zum 1. Januar genügen, und der neue Kredit werde den Gesamtbeitrag, der im laufenden Finanzjahr bisher bewilligt worden sei auf 2550 Millionen Pfund Sterling (51 Milliarden Mark) erhöhen. Die durchschnittliche Tagesausgabe in den 63 Tagen, welche dem 1. Dezember 1917 vorhergingen, betragen 6797 000 Pfund, wodurch der Etat um 1333 000 Pfund Sterling überschritten sei. Im ganzen sei der Etat um 309 Millionen Pfund (6180 Milliarden Mark) überschritten worden. Aber dabei müßten die Ausgaben in Abzug gebracht werden, die schon zurückgezahlt seien und noch werden sollten. Diese Summe betrage ungefähr 225 Millionen Pfund. Demnach sei die tägliche Ueberschreitung der Ausgaben um 350 000 Pfund verringert. Die Ursachen der größeren Ausgaben seien die Ausdehnung des Kriegsbereichs, die größere Zahl der Truppen in Mesopotamien und die Kosten der Feldzüge in Frankreich und Palästina. Das Unterhaus nahm die Kreditvorlage an.

Duell Clemenceau-Caillaux. Der jetzige französische Ministerpräsident Clemenceau und der frühere Ministerpräsident Caillaux sind seit langem politisch aufs Äußerste verfeindet. Clemenceau tut alles, um seinen Gegner kaltzustellen. Caillaux' angebliche Deutschfreundlichkeit und seine friedensfördernden Handlungen hat Clemenceau jetzt zum Anlaß genommen, bei der Kammer das Ersuchen um Ermächtigung zur Strafverfolgung Caillaux' zu stellen. Der Antrag auf Genehmigung der Strafverfolgung schließt folgende Worte an: Aus der Gesamtheit der angeführten Tatsachen ergeben sich ausreichende Verdachtsgründe gegen Joseph Caillaux, während des gegenwärtigen Krieges die Aufzucht unserer Händlisse im Verlaufe eines militärischen Unternehmens betrieben und so die feindlichen Waffen unterstützt zu haben. Verbrechen, die nach Artikel 76, 77, 78 und 79 des Strafgesetzbuchs und 205 und 64 des Militärstrafgesetzbuchs zu ahnden sind.

Moskwa. Das Renteische Bureau meldet aus Neuhort: Nach einer Depesche aus Kuba hat das Renteische Hauptamt den Kriegszustand zwischen Kuba und Oesterreich-Ungarn beschlossen.

Der neue schweizerische Bundespräsident. Die verordnete Bundesversammlung hat zum Bundespräsidenten für 1918 Bundesrat Calonder, zum Vizepräsidenten Bundesrat Müller gewählt. Weiter wurden die bisherigen Bundesräte de Coppet, Molta, Ubo, Schultze, Calonder und Müller bestätigt.

Berurteilung eines italienischen Friedensfreundes in Paris. Am 3. Dezember stand vor der 10. Strafkammer in Paris der italienische Kaufmann Ernesto Sonat, der angeklagt war, eine Broschüre unter dem Titel „Probleme des Friedens“ veröffentlicht zu haben. In dieser Broschüre verurteilte Sonat den Krieg, den Frankreich und England die Verantwortlichkeit für den Krieg tragen müßten und daß Deutschland im Sommer 1914 vor der Uebernahme stand: Entweder Untergang oder Krieg. Der Gerichtshof gewann die Ueberzeugung, daß der Angeklagte im gutem Glauben gehandelt habe, aber daß es in Kriegszeiten höchst gefährlich sei, die Feinde zu bearmuthigen, indem man die Schuld am Kriege denjenigen Ländern zuschreibe, die das Opfer eines wohlüberlegten und abschließlichen Lebensfalls geworden seien. Unter Annahme mildernder Umstände wurde der Angeklagte „nur“ zu drei Monaten Gefängnis und 100 Franc Geldstrafe verurteilt.

Die Verhandlungen dauern an.

B. L. B. Großes Hauptquartier, 14. Dezember 1917. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern war nur in wenigen Abschnitten der Artilleriefire geblieben.

Westlich von Bullecourt versuchten die Engländer, die verlorenen Gräben wiederzugewinnen. Unter blutigen Verlusten wurden sie zurückgeschlagen. Hier wie bei einem eignen Versuch südlich von Bronville blieben Gefangene in unserer Hand.

Südlich von St. Quentin fügten wir beim Feinde durch heftige Minenfeuerüberfälle erheblichen Schaden an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Ein deutscher Erkundungsvorstoß brachte nordwestlich von Craonne Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Westlich von St. Mihiel, nordlich und südlich von Nancy sowie am Hartmannswillerkopf erhöhte Feuerstärke der Deutschen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die Waffenstillstandsverhandlungen dauern an. Mazedonische Front. Nichts Besonderes.

Italienische Front. In einzelnen Stellen zwischen Brenta und Piave ist es in Verbindung mit kleineren Unternehmungen zu heftigen Artilleriekämpfen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Ein Geleitzug vernichtet.

B. L. B. Berlin, 14. Dezember (Amtlich) Gleichzeitig mit dem Angriff gegen den Handelsverkehr an der englischen Ostküste haben am 12. Dezember leichte Streitkräfte unter Führung des Kapitänleutnants Kolbe (Hans) den Geleitzugverkehr Bergen-Schetlands erneut angegriffen. Ein Geleitzug, bestehend aus sechs Dampfern von insgesamt 8000 Buttoregistertonnen, darunter ein bewaffneter englischer Dampfer sowie der englische Zerstörer „Partridge“ und vier armierte Bewachungsfahrzeuge, wurden in Kampfe vernichtet. Der englische Zerstörer „Pellam“ entkam beschädigt. Unsere Streitkräfte sind ohne Verluste mit einer größeren Zahl Gefangener, darunter vier Offiziere, zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marina.

Depeschen.

Ein U-Boot beschießt Madeira. B. L. B. Lissabon, 13. Dezember. (Havas.) Ein deutsches U-Boot hat auf Funchal etwa 10 Granaten abgefeuert. Einige Wohnhäuser sind eingestürzt. Es gab Tote und Verwundete. Patrouillenschiffe verfolgten das U-Boot, das entflohen. (Funchal ist ein Hafen auf der portugiesischen Insel Madeira.)

Clemenceau - Caillaux. B. L. B. Paris, 13. Dezember. Die Ernennung eines Parlamentsausschusses in der Angelegenheit Caillaux-Louistel rief in den Bureau eine lange Erörterung hervor. Aus dem Meinungsdaustausch folgte er, dass die Mehrheit der Abgeordneten genügt ist, die Erlaubnis zur Strafverfolgung zu erteilen. Clemenceau hat mitgeteilt, dass er Freitag vormittag im Hinblick für die Angelegenheit der Strafverfolgung erscheinen werde. Louistel und Caillaux werden nach Clemenceau angehört werden.

Britische Geheimhaltung. B. L. B. London, 13. Dezember. (Reuter.) Im Unterhaus fragte King, ob die Alliierten weiterhin beachtlichen, weder während des Krieges noch nachher die territoriale Integrität, die Flussrechte und den Kolonialbesitz der Niederlande zu verlegen. Cecil antwortete: Weder jetzt noch früher hat die Absicht bestanden, irgendwie die Unabhängigkeit und Unversehrtheit Hollands und seiner Besitzungen zu beeinträchtigen. Bei Erörterung des Bericht über die Kreditvorlage besprach der sabillable Abgeordnete King gewisse Seiten der anschließenden Angelegenheiten unter lautem Einspruch, den er nicht bestritt. Darauf sprach sich Lord Robert Cecil für eine Geheimhaltung des Ganzen aus. Diese fand statt und dauerte nur kurze Zeit. Rhadana vertagte sich das Ganz.

Bitte Weihnachtsmann

ich möchte folgende Sachen
aus dem Spielwaren-Lager der Fa.

Schaukelpferde in großer Auswahl	Schreibwaren Ordnungsmappen . . . 3.95 2.25 1.35 Zensurmappen . . . 3.50 2.50 1.65 Postkarten-Alben . . . 6.75 4.75 0.78 Eleg. schwarze Glas- schreibzeuge . . . von 48.75 bis 16.25 Briefwagen . . . 4.45 2.95 1.90 Schüler-Etuis, Füllung Schreibblock mit extra gutem Papier . . . 2.95 1.75 0.95	Puppen- u. Sportwagen mit und ohne Gummiräder
Dampfmaschinen mit stehendem oder liegendem Kessel 25.00 16.75 8.75 1.95	Bücher Wilde Gewalten. Erlebnisse zur See und in Kamerun von O. Felsing 3.95 Der Heldenkampf unster U-Boote von Fr. Sanders . . . 2.50 Deutsche Jugend in schwerer Zeit von J. Siebe . . . 2.25 Heimatsagen, aus der Geschichte einer Familie von J. Siebe . . . 2.25 Im Paradiesgärtlein von J. Siebe . 1.35 In der Fremde von F. Grunhold . 1.60	Spezial-Baby 32 cm groß, mit echtem Haar, Schlaf- augen und beweglicher Zunge . 4.95
Eisenbahnen zum Aufziehen von 2.95 an	Heimatlos von Marie von Felsenek 1.95 Almsell Sonnenschein von H. Courth-Mahler . . . 3.00 Fabiola von Kardinal Wiesemann . 2.10 Jerusalem von S. Lagerlöf . . . 2.10 Faust I. u. 2. Teil von W. v. Goethe 1.95 Goethes Liebschaften u. Liebesbriefe 1.95 Schloß Ulmenhorst von v. Niebelschütz 1.60 Otti, ein Buch für Kinder u. Kinder- freunde von J. Siebe . . . 1.10	Spezial-Gelenkpuppe 60 cm groß, mit echtem Haar und Schlafaugen 4.95
Kriegsgespanne Kanonen, Artillerie-, Gulasch-, Lazarett- wagen usw., Stück 95 J		Puppenstuben u. -möbel in riesiger Auswahl
8 Soldaten fast unzerbrechlich, alle Nationen 95 J		Kochherde viele Muster, von 12.50 bis 68 J
		Waltershäuser Gelenkpuppe mit Schlaufaugen 23.50 19.75 17.50 10.75 8.75

Wirtschaftswaren

Gebäckkasten, ff lackiert 1.95 1.45 1.25
Kaffeeservice, 5teilig, moderne
Dekore 4.45
Tablette, m. u. ohne Eiml. 4.50 3.65 2.45
Palmen mit Kübel . . . 3.50 3.95
Brotkasten, eckig oder oval
25.50 24.50 10.75

Bilder

ingroß. Auswahl, zu billigen Preisen
Küchengeräten, entzückende Muster,
22teilig . . . 38.50 32.50 24.50
Teekannen, schwarz, gr. Formen 3.65
Kleiderbürsten, auf Breit, ff poliert
6.50 5.50 4.95
Waschgeräten, neueste Muster,
5teilig 16.50 11.50 9.75

Lebensmittel

5 Pakete Backpulver . 48 J
4 Pakete Ei-Ersatz . . 58 J
4 Pakete Pfannkuchen-
pulver 30 J
1 Pak. Vanillinkuchen-
würze 59 J
Marzipanwürze Flasche 1.90
Puddingaroma, versch.
Geschmack 4 Pakete 39 J
3 Pak. Käsegeschmack
bester Brotaufstrich . 50 J
Carofertee Paket 15 J
Ochsenma 1/4 Dose 3.50, 1/2 Dose
1.90, 1/4 Dose 1.09
Fleischbrühensatzwürfel
1/2 Dose 3.90, 1/4 Dose 1.70

Bedarfsartikel

Rasiergeräten m. Napf, Pinsel
und Spiegel 1.95 1.75 75 J
Rasierapparate mit Messer
3.50 1.95 1.75
Rasiermesser 1.45
Hand- oder Stehspiegel
in jeder Preislage
Haarschmuck
Spangen, Seiten-, Nacken-
kämme u. Pfeile in gr. Ausw.
Rasierseife, vorzügliches
Rasiermittel . . . Tube 1.75
Zahn- und Kopfbürsten
in verschiedenen Preislagen
Parfüm in allen Preislagen

Haushaltwaren

Nachtlampen mit Glasglocke . . . 2.45
Wandspruch, Holzrahm. 3.45 2.25 1.45 98 J
Obstschalen, durchbrochen, in Por-
zellan 2.50 1.95 1.45
Liegestühle mit gutem Bezug 78.50 b. 9.95
Korbessel
in hell u. dunkel, mit u. ohne Polster
Wingmaschinen, gute Qualität . 35.50
Wärmflaschen 7.95 5.75
Kohlenkasten mit Deckel, ff. lackiert
14.50
Ofenvorsetzer 6.75 5.95 2.85 2.45
Schirmständer, imitiert muß-
baum 7.50 6.50



Warenhaus Wittkowsky

Magdeburg
Breiteweg
61

Grosser Weihnachts-Verkauf!

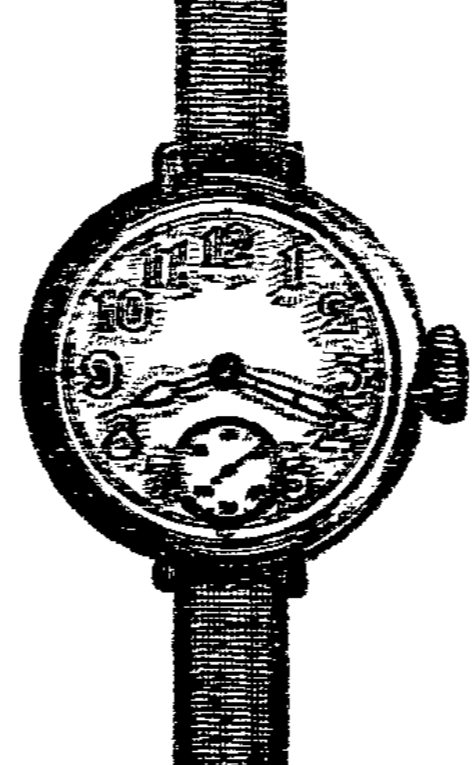
Spielwaren in grosser Auswahl.

Lederwaren, Luxus- und Geschenk-Artikel.
Haus- und Küchengeräte: Emaille-Geschirre, Emwoma-Kochkisten, Glas, Porzellan, Steingut.
Liebesgaben für unsre Kämpfer im Felde: Tabakspfeifen, Lantenfeuerzeuge, Taschenmesser,
Dolche, Hosenträger, Nähzeugtäschchen mit gutem
Leder, Bleistifte, Tintenstifte, Geldtaschen, Briefböden, Merkblätter, Zahnbürsten, Kämme, Spiegel, Lanolinssalbe, Mundharmonikas, Spielkarten, Blei-
kugeln, Lektüretaschen, Butterdosen usw.
Emaille-Kaffeeteller, Essnapfe, Bedarfsartikel für Gefangene.
Gross-Handlung! Einzel-Verkauf! Max Weissner Magdeburg
Wilhelmstr. 2 u. 3, Olvenstedter Str. 9.
Telephon 2417.

1 Kleiderschrank
für nur 10 Reichsmark
Kleiderkasten 32, 22, 1.

Sie Händler und für den Einzelverkauf an Private

bringe ich mein reichsortiertes Lager in



Armee-Uhren

übernen Herren-Uhren, Wecker- und Wand-Uhren, Uhren-
Ersatzteilen, Werkzeugen
in erprobte Ausführung. Alle Sorten

Schmuckwaren

Storheimer, Obersteiner und Goblouzer Bijouterien
Moderne Halsketten. Handgemalte Broschen.
Beständige Bezugnahme für Dickervertäufel. Auf Wunsch Engrosstatist.

Magdeburg
Breiteweg 35
1. und 2. Etage
H. Krell
Magdeburg
Breiteweg 35
1. und 2. Etage

Echte Dauertüchle
nicht imprägniert
weisse Streifen von 30 bis 36 - jeftig als
622
Größen vorzuzig
Guthaus Ulrichsbogen.

Damengarderobe
für alle Jahreszeiten
Kleider, Hüte, Mäntel, Schuhe, Handschuhe,
und in jeder Art. Muster-
bücher zum Anschauen
in grosser Auswahl
Preisliste 5, 12.

Schuhbesserungs-Berfthatt
der Stadt Magdeburg.
Hierdurch machen wir bekannt, das alle höchsten schrittgehenden
Schuhmacher und Schuhhändler, auch wenn sie den betreffenden
Gesetzessines nicht angehören, alle Arten Schuhwerk bei uns mit
Schneidern versehen lassen können. Schneidung innerhalb drei Tagen.
Anspruchstellen in:
Altstadt: Altschneiderei, Juchter 2. Januar 7861.
Neustadt: Schuhbesserungs-Berfthatt der Stadt
Magdeburg, Juchter Str. 16. Januar 7753.
Eubenberg: Wth. Evers, Schuhmacher, Hakenpöbeler Str. 116.
Januar 4759.
Buden: A. Kleinrich, Schuhmacher, Schönebecker Str. 98.
Wilhelmstadt: Hermann Schulz, Schuhmacher, George Diedericher
Strasse 24. Januar 3095.
Von diesen Anspruchsstellen sind auch die nötigen Reparaturen erhältlich.
Schuhbesserungs-Berfthatt der Stadt Magdeburg
Juchter Str. 16. Januar 7-31. 6445

Arbeitsmarkt

Der Beschäftigung von Arbeiter- und Personal-
gesuchen aller Art ist die „Volksstimme“ beson-
ders geeignet, weil sie in den Kreisen der wer-
tigen Bevölkerung besonders stark verbreitet ist.

Maurer u. Bauarbeiter
gesucht Patronenfabrik Polze.
Zu melden beim Polze-Krause.
Gustav Stieger. 6340

Arbeiter
Sucht für dauernde Beschäftigung
Arbeitervereinigung
Magdeburg, Moltkestr. 2

**Zinf- und
Steinschleifer**
Hugo Besthorn
Magdeburg-Neustadt.

**Maurer und
Bauarbeiter**
Anden dauernde Beschäftigung.
Otto Felgenträger, Seiter,
straße 17.

**Lücht. Schlosser
und Dreher**
Suchen für dauernde Beschäftigung
Grade-Motorwerke
G. m. b. H., Magdeburg.

**Schmiedelehrlingen,
auch Gesellen**
werden unentgeltl. Stellen nach-
gewiesen durch den Obermeister
Kriegsen., Dreieckstr. 9, 1.

Junge Mädchen werden als Arbeiterinnen
eingestellt. Magdeburger Keksfabrik Siffert & Co. G. m. b. H.
verlängerte Magäher Straße. 1013

Vorarbeiter oder Werkmeister
von kleiner Maschinenfabrik für Schlosserei und
Dreherei gesucht. 6444

C. Bartels Söhne, Inhaber Franz Bartels
Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Oshersleben (Bode).

**Lüchtige Dreher
u. Maschinenarbeiter**
Maschinenfabrik Ferdinand Altenburg,
Buchberg 6.

Fabrik-Böttcher
auch Kriegsinvalide, für unsere kriegswichtigen Betriebe sofort gesucht
Marmeladen- u. Konservfabrik Blumenthal & Comp.
1024 Halberstädter Straße 12.

Kriegs-Luftfahrt-Ausstellung
Fürstenhof.

Personal-Gesuch:
3 Büfettiers
Buchhalterin
Kassiererin
Büfettfräulein
Kellner und Kellnerinnen
Ältere Hausdiener und Hausfrauen
Mädchen für alle Arbeiten
Garbenderinnen
Zollettenfrauen. 6454

Zu melden in der Reichshalle, Kaiserstraße 18/19
(Inh. Rich. Foppich), am Montag von 4 bis 6 Uhr.

Maurer u. Bauarbeiter
bei dauernder Beschäftigung gesucht. 6421

Paul Gorgas, Kaiserstraße 25.

Akford-Maurer und Bauarbeiter
für Kriegsbau sofort gesucht. Zu melden Kantor Garten-
straße 11/12. 6340

Lüchtige Akfordarbeiter
sucht ein
Paul Siebert, Magdeburg.

Kräftige Kutscher
jüngere ein 1037

älter Hofarbeiter
für sofort gesucht

R. Knyrim & Co., Spediteure.

**Kopf-
Wäsche**
Moderne 4104
Frisuren
Einzelkabinett
Zöpfe
billigst bei
Oehlstöter
Breitweg 110, Eing. Krökentor

Rauchtabak
direkt an Verbraucher
jedes Quantum sofort
5231 Heiserbar

Curt Rabe
Magdeburg
Moltkestr. 12c.

Standbersteigerung.
Freitag den 28. Dezember,
nachmittags von 2 Uhr an,
werden alle die in den Monaten
Januar 1916 bis Ende Mai
1917 bei mir verpfändeten
Gegenstände von dem vereidigten
Auktionator Biesenhal über-
steigert. 6452

Genehmigungen werden nicht mehr
angenommen.

Gustav Müller, Umlängstr. 41.

Karbidlampen
stets auf Lager!

**Gas- und
oil-Lampen**
empfiehlt
außerst
billig
Spezialhandlung
für jede Lampe
passend

O. Jaroschek, Gr. Junkerst. 6
d. Buckauer Bierhalle gegenüber.

**Arbeiter-
Notizkalender
1918**

Mit dem Reichs-
Kartell
Karl Marx. Der
vielfache Inhalt ist
den Bedürfnissen der
Arbeiter und der Kriegszeit
angepaßt. Käufer dem reich-
haltigen Inhalt: Arbeiter-
Material und auch wissen-
werten Notizen verdienen
besonders hervorzuheben
zu werden: Die deutschen
Gemeinden vor und nach
dem Kriege. — Vom guten
Deutsch. — Sozialdemo-
kratische Forderungen auf
politischem Gebiet.
— Karl Marx — Die
Gewerkschaften im
Kriegsjahr
1918.

Preis geb. 50 Pfg.
Buchhandlung Volksstimme

**Schmier-
waschmittel**
bester Ersatz für
Schmierseife
1 Pfd. 70 Pfg., 5 Pfd. 3.45,
10 Pfd. 6.50, 25 Pfd.
16.75, 50 Pfd. 33.00,
100 Pfd. 65.00.
Gehehe mitbringen.
Curt Rabe, Magdeburg,
Moltkestr. 12c.

Kein Möbeltransportgeschäft
besteht seit 1. Oktober
An der Elbe 8/9.
Ernst Funke.

Ganz elegante, gutgehende
Herren-Uhr
mit Stein verfaßt für 14.50 Mk.
Mag. Gedrich, Königshofstr. 21

Buppen- wagen Stück 95	Koch- herde Stück 95	Buppen Stück 75	Geis- schafts- spiele 75	Stoff- tiere 1.75	Buppen- schauteln 1.75	Kaffee- Service 1.75
Wiege- wagen Stück 48	Kaufmanns- säden Stück 1.95	Bade- ständer 1.25	Klabiere 1.75	Näh- taffen 95	Buppen- betten Stück 95	Ringel- wagen 1.75

Spielwaren-Ausstellung

Soldaten Stück 15	Zornstern Stück 2.75	Geiten- gewehre 95	Eisen- bahnen 2.95	Trommeln Stück 95	Kanonen Stück 2.45	Trompeten Stück 48
Kanonen Stück 15	Burgen 1.75	Schilder- häuser 48	Regel- spiele 95	Bau- taffen 95	Pferde 95	Holl- wagen 2.75

Geschenk-Artikel

Brot- büchsen 6.50	Wärm- flaschen 5.75	Kaffee- Service 8.50	Rüchen- garnituren 22.50	Bauch- garnituren 8.50	Bilder- rahmen 75	Rüchen- formen 95
Obst- körben 2.75	Kates- dosen 2.75	Kohlen- platten 7.50	Emalle- Kochtöpfe 2.75	Suß- Wirtreter 3.75	Christbaum- ständer 1.95	Rüchen- lampen 2.75

Beim
Weihnachtseinkauf
erhält
jeder Kunde
1 Braut-Kalender!

**Kaufhaus
Karliner**
Große Diesdorfer Straße 30.

Beim
Weihnachtseinkauf
erhält
jeder Kunde
1 Braut-Kalender!

Karussellgeschäft
sucht zu pachten oder zu kaufen
Heinrich Schmidt, Wernigerode, Wilsdorfer Straße 11.

Bekanntmachung.
Der § 1 der Verordnung des stellvertretenden General-
kommandos vom 15. Februar 1918 (Jugendverordnung) enthält
mit Rücksicht auf die Bestimmungen des § 1 des Gesetzes über
den natsländischen Hilfsdienst vom 5. Dezember 1916 folgende
Fassung:

§ 1.
Unter Jugendlichen im Sinne dieser Verordnung sind Personen
beiderlei Geschlechts zu verstehen, die das 17. Lebensjahr noch
nicht vollendet haben, soweit sie nicht dem Heere oder der Flotte
angehören.

Die Bekanntmachung tritt am 15. Dezember 1917 in Kraft.
Magdeburg, den 8. Dezember 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des 4. Armee-Korps.
Sontag,
Generalleutnant. 2190

Bekanntmachung.
Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Ver-
bindung mit § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand und
dem Gesetz vom 11. Dezember 1916 betreffend die Abänderung
des Gesetzes über den Belagerungszustand wird im Interesse der
öffentlichen Sicherheit verordnet:

Es ist verboten, den Zeitungen, die von den Zeitungs-
redaktionen ins Feld geschickt werden, Zeitungen eines
anderen Verlags, Flugblätter, Broschüren usw. beizufügen,
die nicht zu den betreffenden Zeitungsausgaben gehören.
Zusicherungen werden, soweit die betreffenden Gesetze
keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem
Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf
Haft oder Geldstrafe bis zu 1000 Mark erkannt werden.
Die Bekanntmachung tritt am 15. Dezember 1917 in Kraft.
Magdeburg, den 8. Dezember 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des 4. Armee-Korps.
Sontag,
Generalleutnant. 2190

Bekanntmachung.
Mit Rücksicht auf die Regelung des Schnees des Winters
durch die Bundesrats-Bekanntmachung vom 26. 7. 1917 werden
sämtliche Bekanntmachungen des stellvertretenden Generalkommandos
über die Verhältnisse von Winter und Winternier aufgehoben.
Die Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.
Magdeburg, den 8. Dezember 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des 4. Armee-Korps.
Sontag,
Generalleutnant. 2190

Bekanntmachung.
Zur Verhütung der
Winderbemitteln mit Brennholz
wird die Provinzialverwaltung des Kronholz der in der nächsten
Umgebung Magdeburgs zu befestigenden Anholzdämme zu
mäßigen Preisen abgeben.
Nach Vereinbarung mit dem Magistrat können zur beizigen
Haushaltung, die im Besitz der roten Kohlenkarte 1917/18 für
Einsparungen sind, das billige Brennholz erhalten.
Der Verkauf des bisher gefüllten Holzes findet am 17., 18.
und 19. d. M. in der Zeit von 1 bis 4 Uhr an der Straße Neu-
stadt-Abendort und an der Königsdorner Straße (Rote Well) statt.
Das Holz wird hier in halben Stammstücken zum Preise von
5.00 Mark nur gegen Vorzeigung der roten Kohlenkarte für Verkauf
verkauft, deren Karte a von dem demnächstigen Eisenwerk
abgegeben werden wird, abgegeben werden.
Es empfiehlt sich, daß sich an diesem ersten Holzverkauf nur
die Bewohner der in der Nähe der angegebenen Eisenwerk-
liegenden Stadtteile beteiligen.
Der weitere Holzverkauf, sowohl an diesen als auch an den
Orten der andern Stadtteile wird weiter öffentlich bekannt-
gemacht werden.
Das abfallende Restholz wird ohne Auswahl und unent-
geltlich abgegeben.
Magdeburg, den 13. Dezember 1917.
Der Vorstand des Landes-Kronholz-
et. Direktorii. Komrat.

Die inoffizielle
Zellstoffsohle
in der Höhe von 10 mm.
Ersatz für Leder
In allen garten Orten erhältlich

bei **Gustav Hoffmeister**, Scherzstr., Wörlitz-
str. 21 u. Hauptstr. 44
bei **Heinr. Hoffmeister**, Scherzstr.,
Jungfermannstraße 15
bei **Carl Nagk**, Scherzstr.,
Mit-Fremdenstr. 77.

№. 25 der
Kriegsfronten-Karte
von allen Kriegsplätzen
Preis 70 Pfennig
ist sofort erhältlich. Bestellungen bitten auf-
machen an die
Buchhandlung Volksstimme.

Weihnachtsverkehr 1917.
Solomonien und Wagen werden für den Verkehr und zur
Veranlassung der Lebensmittel dringend gesucht. Sonderzüge
für den Weihnachtsverkehr werden nicht gefahren; mit Zurück-
bleiben beim Reiseantritt oder unterwegs und daher gerettet
werden. Alle nicht unbedingt nötigen Reisen müssen unterbleiben.
Königliche Eisenbahndirektion Magdeburg.

Weihnachtsbäume
von 1 bis 7 Metern, sind preis-
wert zu haben
Königsbrücke 1a, G. Schanz.

Gelbe Dogge
entlaufen. Gelber Name
„Fritz“, Magdeburg. Gegen gute
Belohnung abzugeben. Petrus-
Altenstr. 262.

Weihnachtsbäume
auch 4 bis 6 m hohe Eichenbäume
O. Sanders, Sutherstraße 24.

Weihnachtsbäume
zu hoch. Büch.-Kasse-Str. 3.
u. Weststr. 11. Oberstr.

1033
**Sozialdemokratischer Verein
Magdeburg.**

Nachruf.
Am Dienstag früh um 10
Uhr.

Otto Hampel
an den Folgen einer Kran-
kheit. Die er bis im Krieg
zugewandt hat. im Alter
von 50 Jahren.
Es sei seine Beerdigung!
Die Beerdigung findet am
Donnerstag nachmittags 3 1/2
Uhr von der Kirche des
Westfriedhofs aus statt.
Der Vorstand.

Linoleum

ein Doppel-Waggon

neu eingetroffen.

Prima Auslandsware.

Keine Kriegsware!

Stückware in uni und Inlaid.

Linoleum-Läufer
 Linoleum-Teppiche
 Linoleum-Vorlagen

Hugo Nehab

Johannisberg 2.

Moden-Haus Betzon

Damenhüte
 Velour, Felle, Samt u. Filz

Fesche Samtkappe mit Pompon . . . 11.50

Samt-Kappe mit Flügel . . . 13.50

Fescher Samthut mit Band garniert 16.50

Kleidsamer Frauen-Samthut, mit Straußfeder oder Reiter . . . von 18.50 an

Glockenform, in Samt, elegant garniert . . . von 24.50 an

Fescher geradkämpfiger Damenhut mit echtem Stangenreiter . . . 33.00

Seiden, Cattion- u. Voller
 Blusen :: :: :: ::
 Unterröcke :: :: ::
 Untertaillen :: :: ::
 Schürzen :: :: ::
 Taschentücher
 Batistkragen ::
 Samt und Seidenstoffe ::

Pelz-Kragen, Muffen
 Garnituren
 Pelzhüte
 Pelzkappen
 Pelzbesätze
 Felle
 Pelzschweife
 Vornehmliche Ausführung
 Alle Preislagen!
 —
 Umarbeitung von
 Pelzwaren
 schnell und preiswert!
 6096

Gegenüber 34 Breiteweg 34 Gegenüber
 Alte Ulrichstr. Alte Ulrichstr.

Diese!

3!

ist die Hausnummer meines modernen 6449

Herrenkleider-Geschäfts

Magdeburg
 Alte Ulrichstraße

Denken Sie daran, daß ich stets große Lager in Anzügen, Paletots und Hosen jeder Art in großer Auswahl unterhalten. Fremdsache, aufmerksame Bedienung und streng feste Preise erleichtern Ihnen den Einkauf.

Gebroch-, Frack- und Smoking-Anzüge werden verliehen.

Darum
 Alte Ulrichstraße 3
 im Gedächtnis behalten.

Trauer-

Hüte, Kleider, Hüben, Röcke
 Handschuhe, Schleier, Krepps
 Schürzen usw.

in allen Preislagen und größter Auswahl
 Schnellste Ausrüstung von Trauerkleidern

Lange & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52



Photo-Apparat 8/9

Starke 8.95.
 Leicht tragbar mit gelber
 Kautschuk-Beleg. Jeder
 kann sofort aufnehmen
 machen. Sehr gutes
 Bild. — Preis nur
 8.95. — Schnellster
 Bedienung. —
 Gutes Bild für jeder
 Stelle. —
 Schnell gegen
 Verwitterung.

Photohaus M. Finke, Halle 1. & 2, Magdeburger Straße 23.

Pelzwaren!

Bei eigener Aufbereitung neuer Stoffe von billigen bis höchsten Pelzwerk bei besten Preisen. Neu- und Umfärbung von Herren- und Damen-Pelzen sowie sämtliche Reparaturen schnell und preiswert.

G. Finke, Magdeburg

Breiteweg 57, 1 Treppe.

Zum Weihnachtsfest

empfehle mein großes Lager in Herren- und Damenwaren in Gold, Silber und Metall, Uhren, Wecker- und Zimmeruhren mit guten Werken — sehr preiswert.

H. Vaternacht, M.-Wilhelmstadt
 Große Biedersteiner Straße 218, Ecke Ausstraße

Reihholabschnitte, kolossale Heizkraft.
 Rudolf Franz, Eisenberger Straße 3, Magdeburg.

Ständig und unerschrocken traf uns die deutsche Freiheit, daß mich langjähriger Mann, mein lieber Sohn, Schwager, unser Bruder und Schwager, der Schicksalstrahl 1008

Otto Derfert

Seit der des Jahres 1893, im hiesigen Alter von 33 Jahren gestorben ist.
 Magdeburg-Elders, den 12. Dezember 1911.
 In tiefem Schmerz
 Marietjen Derfert geb. Jährl.
 Ruhe sanft!

Eine Waggonladung
Hürzer
 Dauerbrandöfen,
 Ofenschüre etc. etc.
 einfach und einfach zu bedienen.
Hugo Hufeld,
 Halbesportstraße Nr. 65.

Solinger Stahlwaren
 Beste Tischmesser, Messer, Besteck
 in großer Auswahl zu billigen Preisen
E. Klesper Nachf.
 Breiteweg 258
 Mitglieder des Sparvereins.
 — Schneiderei und Reparaturwerkstatt. —

Winterkartoffeln
 vorher noch lange Zeit abgeben bei megest 6 648
 anpreisung 4 Mk.
 Zur Beschaffung u. Bestimmung siehe bei mir.
Klartreter
 Gasse 10, 11, 12 — Grenzstr. 1501.

Obstbäume
 Ich empfehle:
 alle Sorten Obstbäume
 in großer Auswahl zu billigen Preisen
A. Sangatowski
 Karpfische 1/2
 Karpfische 1/2
 Karpfische 1/2

W. Hübner & Co.
 20, 21, 22
 20, 21, 22
W. Hübner & Co.
 20, 21, 22

Papierservietten
 weiß 100 Stück 2.50
 500 Stück 11.00
 1000 Stück 21.00
 5000 Stück
Curt Rabe
 Magdeburg
 Marktstr. 12a.

Mitte Schnellplatten
 werden fortgesetzt zu
 600 Stück für 1.75. 600
 1000 Stück für 2.75. 600
Buckau,
 Nr. 1.
 Magdeburger Straße 218.

Brennholz
 vorzüglich, gut trocken, Feuer
 6.00 Stk., 7.00 Stk., 8.00 Stk.,
 9.00 Stk., 10.00 Stk., 11.00 Stk.,
Buckau,
 Nr. 1.
 Magdeburger Straße 218.

Schleifstein und Glumpfen
 von verschiedenen Gesteinen,
 — alle Sorten und Größen.
Männerschnitthaar
 nach jedem Tag.
E. Liebowitz, Magdeburg, Markt 21.

Praktischer Wegweiser
 empfehlenswerter Geschäfts

Aug. Förster
 Magdeburg, Markt 21.

F. W. Wolff
 Magdeburg, Markt 21.

Vogel & Co.
 Magdeburg, Markt 21.

Th. Nabert
 Magdeburg, Markt 21.

F. Demmel
 Magdeburg, Markt 21.

Nestor Fabisch
 Magdeburg, Markt 21.

L. Hoerneck
 Magdeburg, Markt 21.